

Protokoll über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bauen, Planen und Gemeindeentwicklung

Sitzungsdatum: Donnerstag, 18.11.2021
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 19:16Uhr
Ort, Raum: DRK-Sozialzentrum, Lindenstr. 193, 49152 Bad Essen
Wittlage

Anwesend:

Herr Frank Bornhorst

Herr Willi Ahrens

Herr Torsten Bühning

Frau Elke Eilers

Herr Ralf Lange

Herr Siegfried Lippert

Herr Christian van der Ahe

Herr Manfred Voltermann

Herr Jens Wagener

Herr Wolfgang Brand

Herr Jörg Grunwald

Herr Karsten Perkuhn

Herr Andreas Pante

Frau Alexandra Ebertfründ

Zuhörer

Ingenieurplanung Wallenhorst (IPW) zu TOP
4, 5, 6

ILEK Wittlager Land, Regionalmanagement
zu TOP 8

Fachdienstleiter

Protokollführerin

Abwesend:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ratsmitglieder, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Planen und Bauen am 09.09.2021
3. Verwaltungsbericht/Fachdienst 3 Umwelt, Planen und Bauen
4. Bebauungsplan Nr. 83 "Südlich Friedrichstraße", Lockhausen
-Abwägungs- und Satzungsbeschluss-
Vorlage: BV/FD3/2021/333
5. Bebauungsplan Nr. 87 "Östlich Wiesenstraße", Lintorf
-Entwurfs- und Auslegungsbeschluss-
Vorlage: BV/FD3/2021/334

6. Siedlungs- und Gewerbeentwicklung 2030
-Sachstandsbericht- (ohne Vorlage)
7. Satzung zur Aufhebung der Satzung über die förmliche
Festlegung des Sanierungsgebietes Bad Essen
"Hafenstraße" vom 28.06.2007
Vorlage: BV/FD3/2021/336
8. ILEK Wittlager Land
-Sachstandsbericht des Regionalmanagers- (ohne Vorlage)
9. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ratsmitglieder, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Ausschussvorsitzender Bornhorst eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr. Er begrüßt die Ausschussmitglieder, die Vertreter der Verwaltung, Ratsmitglied Wolfgang Brandt, Herrn Grundwald von der IPW sowie sechs Zuhörer.

Herr Bornhorst stellt die ordnungsgemäße Ladung, die anwesenden Ratsmitglieder sowie die Beschlussfähigkeit fest. Nachdem keine Änderungs- und Ergänzungsanträge vorliegen, wird die Tagesordnung einstimmig festgestellt.

zu 2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Planen und Bauen am 09.09.2021

Die Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Planen und Bauen am 09.09.2021 kann durch den neuen Ausschuss nicht erfolgen. Daher wird das Protokoll lediglich zur Kenntnis genommen.

zu 3. Verwaltungsbericht/Fachdienst 3 Umwelt, Planen und Bauen

Herr Pante trägt den Verwaltungsbericht vor.

3.1: Erneuter Ausbau des „Bornweg“, Bad Essen

Am 19. August 2021 konnten die aufbereiteten Ausschreibungsunterlagen für den Ausbau des „Bornweg“ veröffentlicht werden. Neben dem reinen Straßenbau wurden auch Leistungen zur Neuerstellung des Wasserversorgungsnetzes sowie Reparatur- und Instandsetzungsarbeiten am Entwässerungsleitungsnetz des Wasserverbandes ausgeschrieben. Die Submission fand am 13. September 2021 statt, wonach eine intensive Prüfung der eingereichten Angebote sowie ein Vergabevorschlag erarbeitet wurden. Innerhalb der Verwaltungsausschusssitzung am 16. September 2021 wurde der Auftrag an die günstigste Bieterin, Firma Wübker GmbH, Straßen- und Tiefbau aus Damme, vergeben. Da die gesamte Ausschreibung über die Zentrale Vergabestelle des Landkreises Osnabrück abgewickelt wird, fand nach der gemeindlichen Beauftragung eine Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises und die letztendliche Auftragsvergabe durch den Landkreis Osnabrück statt. Innerhalb eines Bauanlaufgespräches Anfang November 2021 wurde von Seiten der bauausführenden Firma mitgeteilt, dass aufgrund von Lieferengpässen und der Verfügbarkeit von notwendigen Subunternehmerleistungen der Ausbaubeginn erst Anfang Januar 2022 stattfinden kann. Der vorgelegte Bauzeitenplan weist eine Ausführungsfrist bis Ende Juli 2022 aus, wobei mit Unterbrechungszeiten aufgrund schlechter Witterung, insbesondere in den ersten Monaten des kommenden Jahres, auszugehen ist. Eine entsprechende Anliegerinformation mit dem geplanten Bauablauf und der Möglichkeit, den Beitrag abzulösen, ist inzwischen an alle Anlieger des Bornweges versandt worden. Der seinerzeit abgeschätzte Ausbaubeitrag hat sich aufgrund der durchgeführten Ausschreibung bestätigt.

3.2: Umbau und Erweiterung des Postparkplatzes in Bad Essen

Bei der Maßnahme zum Umbau und Erweiterung des Postparkplatzes in Bad Essen wurde Mitte Oktober zunächst durch die Firma Dallmann aus Bramsche das Toilettengebäude abgebrochen. Danach wurden Strom- und Wasserleitungen so verlegt, dass zukünftig eine Stromsäule für den Historischen Markt und eine Wasserentnahmestelle installiert werden können. Zudem wurde die

bestehende Beleuchtung in diesem Bereich versetzt. Im Bereich des ehemaligen Toilettengebäudes sind inzwischen vom Unterhaltungsverband 8 Parkplätze angelegt worden, wobei ein Parkplatz als breiterer Behindertenstellplatz ausgeführt ist. Die durch die Gemeinde zusätzlich erworbene Gartenfläche konnte inzwischen ebenfalls so umgestaltet werden, dass hier weitere 10 Stellplätze entstanden sind. Bis auf kleinere Nebenarbeiten ist die Maßnahme weitestgehend abgeschlossen, so dass auch für den Weihnachtsmarkt bereits die neuen Stellplätze zur Verfügung stehen.

3.3: Beschleunigtes Zusammenlegungsverfahren Wehrendorf

Am 02. November 2021 konnte im Zuge des Beschleunigten Zusammenlegungsverfahrens in Wehrendorf der Aßbruchweg abgenommen werden. Für den Neuausbau wurde die seinerzeit bestehende alte Asphaltdecke abgefräst und entsorgt, das Planum mit Mineralgemisch verstärkt und so verbreitert, dass eine 3,5 m breite, bituminös befestigte Fahrbahn mit einer beidseitigen Bankette von 0,75 m erstellt werden konnte. Da in einem Teilbereich die vorgesehene Verdichtung der Deckschicht nicht erreicht wurde, musste über rd. 150 m die neue Decke ausgebaut und ersetzt werden. Die jetzt zur Feldbewirtschaftung angelegten Zufahrten vom Aßbruchweg aus werden nach Neuzuteilung im nächsten Jahr ggfs. noch einmal angeglichen und versetzt werden müssen.

3.4: Glasfaserausbau in Bad Essen

Bereits Mitte Mai d.J. wurde durch Vertreter der Glasfaser NordWest vorgetragen, dass für den Kernort Bad Essen ein größerer Glasfaserausbau vorgesehen ist. In einem Bereich von etwa der Abgrenzung „Schulallee“ bis zum Waldrand und „Georgsweg“ bis zum Westfeld an der Schlederauser Straße wird ein umfangreiches Glasfasernetz verlegt, welches rd. 1.600 Haushalten die Möglichkeit eröffnet, einen Glasfaser-Direktanschluss zu erhalten. Seit Mitte September findet der Glasfaserausbau mit mehreren Kolonnen der Firma Circet statt. Hierbei hat es in den vergangenen Wochen durchaus auch Schäden an verschiedenen Versorgungsleitungen gegeben, die entweder zum Ausfall des Telefonnetzes, zur Abschaltung von Gasversorgungsleitungen aber auch Wasserrohrbrüchen geführt hat. Grundsätzlich sollen bei den Verlegearbeiten keine Fremdleitungen beschädigt werden. Jedoch bei dem Umfang der Ausbauarbeiten sind Schäden nicht auszuschließen. Einen größeren Wasserrohrbruch gab es im Bereich der Versorgungsmärkte an der Lerchenstraße, der Teile des Kreisverkehrsplatzes betraf. Hier sind größere Flächen komplett neu aufzubauen und entsprechend herzustellen. Ein Abschluss der Verlegearbeiten des Hauptnetzes wird im Dezember erwartet. Aktuell besteht die Möglichkeit, einen Glasfaser-Direktanschluss zu beantragen. Hierzu wurden verschiedene Werbungen im Ort aufgestellt und auf Online-Informationsveranstaltungen hingewiesen. Eine Gesamtabnahme der Oberflächen hat bis dato noch nicht stattgefunden, wird aber zum Abschluss der Arbeiten mit Vertretern der Baufirma und der Verwaltung durchgeführt.

3.5: Renaturierung und Hochwasserschutz an der Hunte in Rabber

Am 24. August 2021 fand der sogenannte 1. Spatenstich zur Maßnahme Renaturierung und Hochwasserschutz an der Hunte in Rabber statt. Auf knapp 3,5 ha erhält die Hunte im Bereich Westerbruch neuen Raum. Das Vorhaben dient zugleich dem Hochwasser-, dem Natur- und Artenschutz. Durch Schaffung von Sekundärauen wird der Lauf der Hunte in diesem Bereich rd. 250 m verlängert. Zudem wird Retensionsvolumen in einer Größenordnung von 30.000 m³ – 50.000 m³ für Hochwasserereignisse geschaffen. Die Gesamtfinanzierung erfolgt über den Kompensationsflächenpool des Unterhaltungsverbandes für Maßnahmen an der Hunte und einer Beteiligung der Gemeinde Bad Essen in Höhe von 250.000 € zur Schaffung von Retentionsraum für den Hochwasserschutz. Die Baumaßnahme wurde durch den Unterhaltungsverband selber durchgeführt und im vergangenen Monat abgeschlossen.

3.6: Ersatzflächenpool „Ippenburg“

Die bereits hier im Fachausschuss vorgestellten Planungen zur Anlegung eines Ersatzflächenpools im Bereich der Ippenburg wurden in den vergangenen Monaten zur Genehmigung dem Landkreis Osnabrück vorgelegt. Nach Zustimmung konnten in den vergangenen Wochen bereits umfangreiche Arbeiten in dem Bereich durchgeführt werden. Auf einer Fläche von rd. 11 ha wird die begradigte Hunte und die umgebenden Nutzflächen in eine artenreiche Auenlandschaft mit Naherholungswert

umgewandelt. Der Schotter, der die Fahrwege der Parkplätze seinerzeit befestigte, wurde entfernt, dann der Mutterboden abgetragen und das Bodenprofil bearbeitet. Die Hunte erhält hierbei ein breiteres und neues Flussbett. Die umgestaltete Fläche soll danach mit Rotbuche, Stieleiche und Hainbuche als sogenannte Leitgehölze mit weiteren Heckenpflanzen sowie Blumen- und Gräserflächen bepflanzt werden. Unter dem Namen „Ersatzflächenpool Schloß Ippenburg“ entsteht die Möglichkeit, zukünftig notwendige Kompensationen aus der Bauleitplanung innerhalb des jetzt geschaffenen Ersatzflächenpools abzulösen.

3.7: Abnahme des Tank- und Hochregallagers der Firma Homann in Lintorf

Innerhalb eines Termins bei der Firma Homann am 19. Oktober 2021 wurde mit Vertretern des Gewerbeaufsichtsamtes, des Landkreises Osnabrück, des Wasserverbandes und der Gemeinde das Tank- und Hochregallager als Teilabnahme der gesamten Entwicklung am Standort abgenommen. Coronabedingt hat sich die Maßnahme bereits um ein halbes Jahr verzögert. Die vorgesehenen Hallenerweiterungen und Umbauarbeiten im Bestand verzögern sich teilweise weiter, so dass die geplante erweiterte Produktion voraussichtlich erst Ende nächsten Jahres zu erwarten ist. Bis zu diesem Zeitpunkt wird der Standort Dissen noch weiter als „Backup“ fungieren müssen. Das Hochregallager wird aktuell im Probetrieb mit der Elektrohängebahn bereits beschickt und soll den kompletten Betrieb spätestens Ende diesen Jahres aufnehmen. Im Hochregallager stehen 48.000 Palettenplätze zur Verfügung.

3.8: Raumordnungsverfahren für die Offshore Netzanbindungssysteme LanWin 1 und LanWin3

Bereits in der Sitzung des Fachausschusses am 08. Juli d. J. wurde über die geplanten Höchstspannungs-Gleichstromleitungen von der norddeutschen Küste, die auch das Osnabrücker Land tangieren, berichtet. Insbesondere die Gleichstromleitung LanWin 1 führt letztendlich bis in das Umspannwerk Wehrendorf hinein und wird insofern die Gemeinde betreffen. Seinerzeit konnte berichtet werden, dass am Ende der geplanten Gleichstromerdkabelung eine größere Konverterstation im Umfeld von rd. 10 km zum Netzanbindungspunkt Wehrendorf erstellt werden muss. Am 04. Oktober wurden durch Vertreter der Amprion weitere Informationen zur geplanten Trasse der voraussichtlichen Lage der Konverterstation sowie zum anstehenden Raumordnungsverfahren mitgeteilt. Da das Gleichstrom-Erdkabel aus nordwestlicher Richtung an die Gemeindegrenze von Bad Essen geführt wird und der letzte Anschlusspunkt im Umspannwerk Wehrendorf erfolgt, konzentriert sich die Flächensuche für die Konverterstation aktuell außerhalb der Gemeindegrenzen. Innerhalb des nun angestrebten Raumordnungsverfahrens wird in mehreren Planungsschritten letztendlich ein vorzugswürdiger Standort ermittelt. Zudem erfolgt im Parallelverfahren die Festlegung der eigentlichen Stromtrasse. Ein Ausbaubeginn ist in den Jahren 2026/2027 vorgesehen.

3.9: Aktion „1.000 Klimabäume für unsere Kommune“

Die Gemeinde hat sich im Sommer d.J. bei der Aktion „1.000 Klimabäume für unsere Kommune“ bei der Westnetz beworben und einen Zuschlag zur Anpflanzung von bis zu 10 Klimabäumen erhalten. Aktuell wird verwaltungsseitig abgestimmt, welche Baumart sich als zukünftig resistenter Klimabaum eignet. Die Anpflanzung soll entlang der Gemeinestraße „Am Kaßlau“ in Linne auf gemeindlichen Grünflächen erfolgen. Nach Anpflanzung soll mit einer Beschilderung, aber auch durch einen Pressetermin auf die Aktion hingewiesen werden.

Ausschussvorsitzender Bornhorst stellt den Bericht zur Diskussion.

Zu 3.1

Ausschussmitglied Lippert erkundigt sich nach der Stimmung der Anlieger am Bornweg. Andreas Pante berichtet, dass die Anliegerinformation mit der Mitteilung der Ausbaubeiträge erst am heutigen Tage versandt wurde. Daher bleibt abzuwarten, in welchem Ausmaß es Rückmeldungen dazu geben wird. Herr Lippert bittet die Verwaltung, in dieser Angelegenheit auf dem aktuellen Stand gehalten zu werden.

Zu 3.2

Ratsmitglied Eilers erkundigt sich, wie viele Schnellladesäulen am Postparkplatz geplant seien. Andreas Pante berichtet, dass seitens der Verwaltung derzeit darüber beraten wird. Dies wird allerdings zukünftig ein Thema im Klimateam sein.

Zu 3.5

Ausschussmitglied van der Ahe berichtet, dass seit den Maßnahmen an der Hunte am Hauptlauf vermehrt Müll angespült wird und sich dort an einer Stelle sammelt. Er bittet die Verwaltung, die Situation mit dem Wasserverband Wittlage zu besprechen um nach einer Lösung zu suchen. Er schlägt der Verwaltung vor, gemeinsam in Absprache mit dem Wasserverband ein Anliegerschreiben, gerichtet an die Anwohner der Hunte, vorzubereiten.

zu 4. **Bebauungsplan Nr. 83 "Südlich Friedrichstraße", Lockhausen** **-Abwägungs- und Satzungsbeschluss-** **Vorlage: BV/FD3/2021/333**

Nach kurzer Einführung in die Thematik durch Ausschussvorsitzenden Bornhorst erläutert Herr Grunwald, Ingenieurplanung Wallenhorst (IPW), die Vorlage.

Herr Grunwald berichtet dem neuen Ausschuss vom bisherigen Verfahrensablauf. Es handelt sich hier um ein Verfahren nach § 13b BauGB. Bereits bei der ersten Auslegung sind viele Stellungnahmen eingegangen. Im Rahmen der zweiten Auslegung sind erneute Umweltprüfungen sowie artenschutzrechtliche Gutachten vorausgegangen.

Herr Grunwald erläutert die Stellungnahme des Landkreises Osnabrück, die in den Fraktionen für Unsicherheit gesorgt hat, da dort die Rechtmäßigkeit des Verfahrens angezweifelt wird. Herr Grunwald berichtet, dass sich der Tenor auf zwei Gerichtsurteile bezieht, die dort aufgeführt werden; diese aber nicht vergleichbar mit dem Verfahren in Lockhausen seien. Weiterhin heißt es in der Stellungnahme des Landkreises Osnabrück, dass grundsätzlich keine Bedenken gegen die beabsichtigte Bauleitplanung bestehen. Des Weiteren haben die Prüfungen des umweltplanerischen Fachbeitrages inzwischen fast denselben qualitativen Stand, wie der eines Umweltberichtes im Normalverfahren.

Insgesamt ist festzustellen, dass ein großer Bedarf an Wohnbauflächen vorhanden ist und Wohnraum dringend benötigt wird. Die Gründe ergeben sich aus konkreten Anfragen nach Wohnbauland in der Ortschaft, vor dem Hintergrund, dass die noch vorhandenen bebaubaren Grundstücke in der Ortschaft auf absehbare Zeit nicht für eine bauliche Nutzung zur Verfügung stehen.

Herr Grunwald betont noch einmal, dass die städtebauliche Planung seitens des Landkreises Osnabrück nicht in Frage gestellt wird.

Ausschussmitglied Bühning berichtet von einer längeren Diskussion aus der Gruppensitzung mit diesem Thema. Er berichtet von vollstem Vertrauen gegenüber der IPW. Dennoch hat die Stellungnahme des Landkreises Osnabrück die Fraktionen sehr verunsichert. Deshalb wird seitens der SPD, Bündnis 90/Die Grünen, Bündnis C der Antrag gestellt, mit dem Landkreis Osnabrück das Gespräch zu suchen und den Inhalt der Stellungnahme abzustimmen. Zusätzlich wird um eine

weitere Stellungnahme des Ortsrates Lockhausen gebeten, um zu erfahren, ob das Baugebiet noch Rückhalt aus der Ortschaft bekommt.

Ausschussmitglied Lange ist von der Erläuterung seitens Herr Grunwald über die Stellungnahme des Landkreises Osnabrück überzeugt. Seiner Meinung nach macht eine weitere Rückmeldung des Ortsrates Lockhausen keinen Sinn, da sich die Ortschaft schon zwei Mal in der Vergangenheit für das Baugebiet ausgesprochen hat. Er bittet den Ausschuss um einen Abschluss des Verfahrens, um keine weitere Zeit verstreichen zu lassen. Herr van der Ahe schließt sich an und berichtet von mehreren verkürzten Verfahren aus der Vergangenheit, die gut umgesetzt worden sind.

Der Ausschuss stimmt somit nach kurzer Aussprache über folgende Anträge ab:

Es soll seitens der Verwaltung eine Rücksprache mit dem Landkreises Osnabrück zur abgegebenen Stellungnahme erfolgen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	4
Nein:	3
Enthaltung:	2

Die Thematik über das Verfahren des Bebauungsplanes Nr. 83 „Südlich Friedrichstraße“ soll nochmal im Ortsrat Lockhausen beraten werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	3
Nein:	4
Enthaltung:	2

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Beschlussvorschlag der Vorlage nicht angenommen wird und das Verfahren somit nochmal ein TOP der nächsten Sitzung sein wird.

Die Sitzung wird um 18:05 Uhr für eine Lüftungspause unterbrochen.

**zu 5. Bebauungsplan Nr. 87 "Östlich Wiesenstraße", Lintorf
-Entwurfs- und Auslegungsbeschluss-
Vorlage: BV/FD3/2021/334**

Der Vorsitzende nimmt die Sitzung um 18:08 Uhr wieder auf und übergibt das Wort für die nächste Vorlage an Herrn Grunwald.

Herr Grunwald berichtet dem Ausschuss über das Verfahren des Bebauungsplanes Nr. 87 „Östlich Wiesenstraße“. In der Ortschaft Lintorf besteht ebenfalls Bedarf, Wohnbauflächen auszuweisen. Baulücken für eine bauliche Nutzung stehen auf absehbarer Zeit nicht zur Verfügung. Der Bebauungsplan Nr. 87 wird gem. §13 a BauGB als Bebauungsplan der Innenentwicklung im

beschleunigten Verfahren aufgestellt. Der nächste Schritt für dieses Verfahren ist die öffentliche Auslegung.

Nach kurzer Aussprache fasst der Ausschuss den folgenden

Beschlussvorschlag:

Der Verwaltungsausschuss beschließt, den Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 87 „Östlich Wiesenstraße“, Lintorf in der vorgelegten Fassung/mit folgenden Änderungen für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen und die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	9
Nein:	0
Enthaltung:	0

**zu 6. Siedlungs- und Gewerbeentwicklung 2030
-Sachstandsbericht- (ohne Vorlage)**

Herr Grunwald berichtet dem Ausschuss, dass nach Beteiligung der Ortschaften Planteile aufbereitet werden. Nach Aufbereitung der ersten sechs Ortschaften soll spätestens im Frühjahr 2022 jede Ortschaft so vorbereitet werden.

Andreas Pante schlägt vor, die ausgearbeiteten Pläne nochmal in die neuen Ortsräte zu geben, um zu schauen, ob die Vorstellungen auch den neuen Ortsratsmitgliedern entsprechen oder sich noch Änderungen oder Ergänzungen ergeben. Vor der Sommerpause soll dann weiter über die aufbereiteten Unterlagen beraten werden, wie man mit den Auswertungen umgeht und ob man sich eine Flächennutzungsplanänderung an vielen Stellen der Gemeinde vorstellen kann. Er betont, dass es wichtig sei, zukünftig im Ausschuss und in den Ortsräten öffentlich mit dem Thema umzugehen.

Der Ausschuss betont ebenfalls das gute Konzept und spricht sich auch für ein öffentliches Thema in den Ausschüssen aus, da oftmals Hintergrundwissen gefragt ist. Es wird betont, dass man den Fokus auch auf den Leerstand legen sollte und nicht nur auf die Baulücken.

**zu 7. Satzung zur Aufhebung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes Bad Essen "Hafenstraße" vom 28.06.2007
Vorlage: BV/FD3/2021/336**

Herr Pante berichtet dem Ausschuss über das Sanierungsgebiet „Hafenstraße“. Seit 2007 konnten eine Vielzahl von Maßnahmen im Sanierungsgebiet „Hafenstraße“ umgesetzt werden. Die Frist zur Durchführung der Sanierung endet am 31.12.2021. Der Beschluss zur Aufhebung der Sanierungssatzung muss demnach endgültig in der Ratssitzung am 16.12.2021 gefasst werden.

Andreas Pante ergänzt, dass einige Grundstücke seitens der Verwaltung übernommen werden müssen. Die Speicherfläche wurde vom Katasteramt mit 150,00 €/m² bewertet. Dieser Preis bezieht

sich allerdings nur auf die bebaubare Fläche. Auf Nachfrage des Ausschusses nach einer Broschüre wird mitgeteilt, dass seitens der Baubekon zeitnah daran gearbeitet wird.

Der Rat der Gemeinde Bad Essen, beschließt die Satzung über die Aufhebung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes Bad Essen „Hafenstraße“ vom 28.06.2007, geändert mit Ergänzungssatzung vom 12.03.2009.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	9
Nein:	0
Enthaltung:	0

**zu 8. ILEK Wittlager Land
-Sachstandsbericht des Regionalmanagers- (ohne Vorlage)**

Der Ausschussvorsitzende begrüßt Herrn Perkuhn, der zum 8. TOP erschienen ist. Nach einleitenden Worten des Ausschussvorsitzenden Bornhorst berichtet der Regionalmanager Herr Perkuhn anhand einer Power-Point Präsentation, siehe **Anlage**, ausführlich über die Umsetzungen, die 2021 stattgefunden haben sowie über viele aktuelle Unterstützungen von Projektträgern in Bad Essen.

zu 9. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen

9.1: Radweg an der Hüeseder Straße (K 409)

An der Kreisstraße 409 (Hüeseder Straße) befindet sich direkt von der Lindenstraße abgehend auf der rechten Seite ein kombinierter Geh-/Radweg. Unterhaltungspflichtig für dieses Teilstück ist neben der Gemeinde Bad Essen auch der Landkreis Osnabrück. Der Zustand des bituminös befestigten Abschnitts hat sich in den letzten Jahren erheblich verschlechtert. Durch die in diesem Abschnitt stehende Bepflanzung wurde der Aufbau durch die Wurzeln so angehoben, dass sich erhebliche Stolperstellen und Risse gebildet haben. In Abstimmung mit dem Landkreis Osnabrück wurde vor einigen Wochen im Rahmen einer Ausbildung mehrerer Landkreis-Auszubildenden im Straßenbau auf kurzen Abschnitten der Asphalt aufgenommen und durch Pflaster ersetzt. Da insbesondere Auszubildende eingesetzt wurden, konnten die Reparatur- und Instandsetzungskosten sehr gering gehalten werden. Die entstandenen Kosten für das anleitende Personal sowie das eingesetzte Material wurden hälftig zwischen Landkreis und Gemeinde geteilt.

Nachdem weitere Wortmeldungen nicht erfolgen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 19:16 Uhr.

Frank Bornhorst
Vorsitzender

Alexandra Ebertfründ
Protokollführerin